

KONVENTIO



Phot. Armstrong

„Meine Frau ist so tüchtig, alles macht sie allein in der Wirtschaft.“

So wie der Titel dieses Aufsatzes heißt ein zu seiner Zeit sehr (und nicht ganz berechtigt) berühmtes Buch von Max Nordau. Hier aber soll nur von jenen Lügen die Rede sein, die sozusagen die Stützen der bürgerlichen Gesellschaft bilden, ohne die der sogenannte gesellschaftliche Verkehr einfach absurd und unmöglich ist. Stellen Sie sich vor, ein alter Jugendfreund Ihres Vaters, ergraut im Dienste irgendeines Ehrenamtes, im übrigen aber ein böser, schwachsinniger, gemeiner und gefährlicher Bursche, spreche Sie an. Ihr Vater sei von ihm abhängig, so oder so, vielleicht hat er einmal vor Jahr-

zehnten, vor einem Menschenalter etwas für Ihren Vater getan, aus Eigennutz, aber immerhin: Ihrem Vater war geholfen — nun steht er vor Ihnen, Sie hassen ihn, Sie verabscheuen ihn — Sie möchten wegrennen oder ihm eine Grobheit sagen. Nein — die konventionelle Lüge ist stärker als Sie: Sie sind höflich, liebenswürdig, erkundigen sich nach seiner Arteriosklerose und den Zwillingen seiner Enkelin. Mögen Sie sich nachher noch so sehr ärgern — zu spät! Der Polyp der gesellschaftlichen Lüge hat Sie umfaßt. — Es gibt keinen Tag, keine Stunde sogar, die wir ohne Unwahrheit und Widerspruch gegen uns selbst verbringen. Unser ganzes Leben ist umgipst und umkrustet von Phrasen, deren Sinn wir nicht mehr verstehen, von Worten, die nichts mehr bedeuten, von Handlungen, die wir mechanisch ausführen, aus

Bequemlichkeit, aus „Höflichkeit“, aus Tradition. Wer weiß noch, daß wir beim Gruß den Kopf aus dem Urgrunde senken, weil der Grüßende tiefer stand als der zu Begrüßende? Haben Sie beim Worte „Vorsprung“ schon jemals an einen Sprung nach vorne gedacht? Versuchen Sie einmal, drei Tage lang Ihre Uhr statt am Abend, wie Sie es gewohnt sind, am Morgen aufzuziehen! Wissen Sie, wenn Sie das Wort aussprechen, daß „liebenswürdig“ würdig zu lieben bedeutet? Sie essen nicht mit dem Messer (wie wir hoffen wollen) den Fisch. Wissen Sie, daß Stahl dadurch schwarz wird und das gesellschaftliche Gebot daher rührt?